

Unheilvolle Heiler - vom missbräuchlichen Umgang mit Spiritualität

Symposium Psychosomatik und Spiritualität der
Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und
Psychosoziale Medizin

Rheinfelden, 11. Dezember 2009

Susanne Schaaf, lic.phil. Psychologin FSP

Fachstelle für Sektenfragen infoSekta

Birmensdorferstr. 421, 8055 Zürich

info@infosekta.ch www.infosekta.ch

Inhalt

1. Fachstelle für Sektenfragen infoSakta
2. das Sektenphänomen heute
3. (Geist)HeilerInnen: Eingrenzung
4. esoterisches Gesundheits- und Störungs-/ Krankheitskonzept
5. Risikofaktoren für Anfälligkeit und seelische Abhängigkeit
6. Problematische Aspekte der unheilvollen HeilerInnen
7. Mögliche negative Auswirkungen auf die KlientInnen

1. Fachstelle für Sektenfragen infoSekta

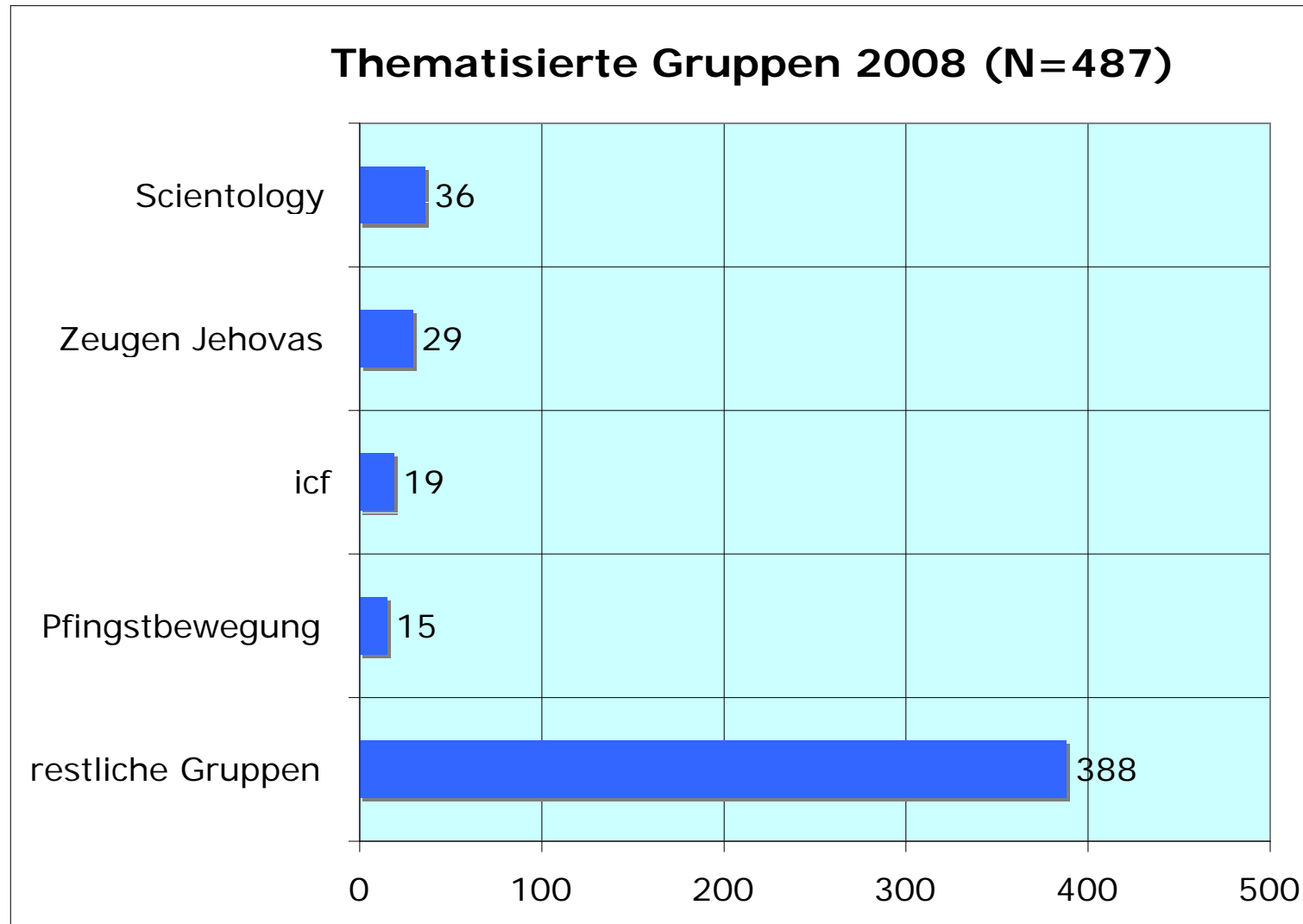
- ➔ Information, Beratung, Prävention, Fortbildung
- ➔ konfessionell unabhängig
- ➔ psychosozialer Ansatz, interdisziplinäres Team

infoSekta respektiert andere Überzeugungen, Lebensweisen und religiöse Ausrichtungen. Die Fachstelle möchte keinen „falschen Glauben“ bekämpfen oder einen „richtigen Glauben“ verteidigen. Als Konsumentenschutzorganisation will sie auf Missbrauch hinweisen und Betroffene unterstützen.

2. Das Sektenphänomen heute

- ➔ Fragmentierung und Individualisierung des Weltanschauungsmarktes
- ➔ „bekannte“ Sekten stagnieren, Kleingruppen und Einzelanbieter sowie charismatische Freikirchen mit Zuwachs
- ➔ FernheilerInnen, spirituelle Medien, AstrologInnen, LebensberaterInnen, Persönlichkeitstraining, esoterische „Akademien“, Hauskreise, selbsternannte Heilige und Propheten etc.
- ➔ Folgen für den Sektenbegriff (Strukturen, Prozesse) und die Beratungsarbeit: Abkehr vom Schubladendenken „Sekte“ versus „keine Sekte“

2. Fortsetzung: Das Sektenphänomen heute: Anfragestatistik infoSekta 2008



3. (Geist)HeilerInnen: Eingrenzung

➔ Die Vorstellung von Heilung durch Geisteskraft kommt in verschiedenen weltanschaulichen Bereichen vor:

- in Naturreligionen (z.B. Schamanismus)
- in pfingstlerisch-charismatischen (z.B. Benny Hinn, Charles Ndifon...) und gewissen katholischen Kreisen (z.B. Exorzismus)
- in der esoterischen Lebenshilfe (z.B. Bruno Gröning Freundeskreis)
- ...

➔ Innerseelische Kräfte (Selbstheilungskräfte, universelle Lebenskraft wie Prana, Chi, Energie...) oder transpersonale Einflüsse (übernatürliche Kraft, Gott(heit)...?)

4. Esoterisches Gesundheits- und Störungs-/Krankheitskonzept

- ☞ unversehrt und lebendig gebliebener göttlicher Kern (Götterfunke) in jedem Menschen
- ☞ Spiritualität des Menschen verschüttet durch Säkularismus und Materialismus; Störungen/ Krankheiten als Folge von Verhaftung im Materiellen, Distanz zum Heilsstrom, falschen energetischen Schwingungen etc.
- ☞ Traumatheorie: heutiges Leiden geht z.T. auf seelische Verletzungen in früheren Zeiten zurück (versteckt nachwirkende Krankheitsursachen)

4. Fortsetzung: Esoterisches Gesundheits- und Störungs-/Krankheitskonzept

- psychosomatische Grundannahme: Verfahren basieren oft *gänzlich* und *ausschliesslich* auf diesem Ansatz
- „okkultes Axiom“: es gibt eine unseren Sinnesorganen unzugängliche, schicksalsbestimmende Realität, ein „geistiges Weltengedächtnis“, ein Meta-Bewusstsein der absoluten Wahrheit, ein „Geheimwissen“ (Gnosis)
- Heilsweg der Erkenntnis: durch bestimmte Methoden soll das Bewusstsein entwickelt und der Zugang zum kosmischen Bewusstsein erschlossen werden
- Ziel ist Selbstwerdung/ Gottwerdung (Heilwerden), Selbstrettung, Weltrettung (Transformation)

Beispiele

“Engramme, angeborene Behinderungen, Unfälle und Krankheitserreger sind die vier Faktoren, durch die der menschliche Organismus physisch vom Optimum entfernt und geschwächt wird. Viele Zustände, die als 'angeborene Behinderungen' bezeichnet wurden, sind in Wirklichkeit engrammatischer Herkunft. Engramme machen Menschen auch für Unfälle anfällig.” (Scientology/Dianetik: HUBBARD L. Ron, 1986, S. 122)

“Um unsterblich zu werden (auf einer physischen Ebene, was eine logische, bewusste Ausdehnung der Unsterblichkeit der Seele ist), muss man folgendes tun: 1. Den Glaubenssatz, dass wir sterben müssen, loslassen. 2. Alle Negativität – in deinen Gedanken und Gefühlen – aus den Energiefeldern des Körpers gehen lassen. 3. Den physischen, emotionalen und mentalen Körper meistern.” (JASMUHEEN, 2000, S. 45)

Beispiele

“Ich beschäftigte mich mit Gesundheit, Proteinquellen und experimentierte...Ich habe mir Krebs kreiert und konnte mich selbst heilen. Dadurch lernte ich, welche Auswirkungen negative, unerlöste Emotionen, die wir in unserem Körper ansammeln, auf den physischen Körper haben.” (JASMUHEEN, 2000, S. 80)

“Der Geist kann bis zu 12 Monate nach der Geburt warten, bevor er definitiv in den Körper eines Neugeborenen eintritt. (...) Wenn es nicht der Wunsch des betreffenden Geistes war, einen gehirngeschädigten Körper zu bewohnen, wird das Kind sterben.” (EGLI René, 1994, S. 126)

5. Risikofaktoren für Anfälligkeit und seelische Abhängigkeit

- Affinität zu esoterischen Konzepten und Methoden; psychologische oder spirituelle Interessen
- Enttäuschung durch Schulmedizin und seriöse Psychotherapie
- somatische oder psychische Leiden wie z.B. verschiedene Krebsformen, chronische Schmerzen, schwere Neurodermitis, aber auch Angstzustände, Depressionen u.v.m.
- existenziell: Sinnsuche; Sehnsucht nach Erfüllung und Geborgenheit, nach Intensität; Einsamkeit; Gefühl der Bedeutungslosigkeit, Hadern mit der Vergänglichkeit/ Endlichkeit
- alltagsbezogen: fehlende Anerkennung/ Selbstwert; Angst vor Verantwortung; Verlust einer Bezugsperson (Scheidung, Tod); Ablösungsthematik (bei Jugendlichen)

Persönliche Krisen und schwierige Lebenssituationen machen Menschen anfällig.

6. Problematische Aspekte unheilvoller Heilerinnen und Heiler

- Abkehr von der Wissenschaftlichkeit (z.T. Wissenschaftsfeindlichkeit), Plausibilität und Ratio
- Vermischung von Psychotherapie/ Medizin und Religion
- Instantbehandlung: die Methode wirkt angeblich schnell
- Allseitigkeitsversprechen: die Methode wirkt umfassend und für jede Störung. Dementsprechend fehlt auch ein verbindlicher ausdefinierter Katalog für Indikation und Kontraindikation
- Gewissheitsversprechen: die Methode wirkt mit Gewissheit
- Dogma steht über dem Individuum (nicht klientenorientiert)
- autoritäre Führung: Heiler wird als gottähnlich verehrt und fordert Anpassung und Gehorsam, z.T. narzisstische Persönlichkeiten, fehlende Einsicht über Grenzen und Risiken der eigenen Methode
- Elitebewusstsein: der Heiler und seine AnhängerInnen sehen sich als gerettete Familie, als die spirituell Fortgeschrittenen, als Elite. Andersdenkende werden abgewertet.
- ...



Bruno Gröning
Freundeskreis



Andrew Terker



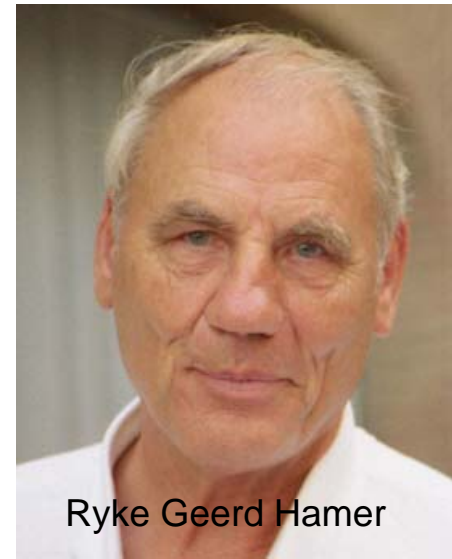
Uriella (Fiat Lux)



Bert Hellinger



Ellen Greve alias
Jasmuheen



Ryke Geerd Hamer

9. Mögliche negative Auswirkungen auf die KlientInnen

- ➔ Anpassung an die Vorgaben (Offenbarungen des Heilers, Gruppennormen) steht über der Persönlichkeitsentwicklung des Individuums > Welt der euphorischen Selbstentgrenzung und gleichzeitig der Schuld- und Schamgefühle (Schuldgefühle, Selbstzweifel, Resignation...)
- ➔ Standardisierung des Denkens und des Fühlens, kein Perspektivenwechsel (mehr) möglich > Illusion der Kontrolle über das Unwegbare im Leben, bis hin zu Realitätsverlust
- ➔ schleichender Verlust der Selbstbestimmung, massive Verunsicherung bezüglich der eigenen Gefühlswelt und der Intuition > seelische Abhängigkeit vom Heiler, der Heilerin

Fortsetzung: Mögliche negative Auswirkungen auf die KlientInnen

- ➔ kognitive Umdeutung von Handlungen (z.B. sexuelle Übergriffe als Methode zur spirituellen Entwicklung)
- ➔ angstauslösende Erlebnisse und Körpersensationen, Verfolgungsängste, Stimmungsveränderungen (z.B. durch Rückführungstechniken, Hyperventilationstechniken...)
- ➔ gesundheitliche Schädigung: keine rechtzeitige Inanspruchnahme einer angemessenen wirksamen Behandlung (Bsp: Olivia Pilhar und Heiler R.G.Hamer); Tod im Extremfall
- ➔ finanzielle Übervorteilung

Literaturhinweise - eine Auswahl

Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (Hg) 1999. Heilung als Thema neuer Religiosität. Materialdienst der EZW. Stuttgart: EZW. Jg. 62, Nr. 3

FEDERSPIEL Krista & LACKINGER KARGER Ingeborg. 1996. Kursbuch Seele. Was tun bei psychischen Problemen. Beratung, Selbsthilfe, Medikamente. 120 Psychotherapien auf dem Prüfstand. Köln: Kiepenheuer & Witsch.

GWUP Die Skeptiker; Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften e.V.
www.gwup.org/infos/themen-nach-gebiet

MOSER Tilmann, 2003. Von der Gottesvergiftung zu einem erträglichen Gott. Psychoanalytische Überlegungen zur Religion. Stuttgart: Kreuz Verlag

OBRECHT Andrea J (Hg). 2000. Die Klienten der Geistheiler. Vom anderen Umgang mit Krankheit, Krise, Schmerz und Tod. Wien, Köln, Weimar: Böhlau Verlag.

SCHARFETTER, Christian, 1991. Der spirituelle Weg und seine Gefahren. Spiritualität, Begriff, Typen. Bewusstseinsbereiche, Induktoren und Inhalte. Meditation. Spirituelle Krise. Sekten und totalitäre Kulte. Eine Übersicht für Berater und Therapeuten. Mit Beiträgen von R.M. Falcioni, M. Hollenstein, S. Jacobowitz, B. Rhyner, J. und L. Soni. Enke : Stuttgart

UTSCH Michael. 2009. Geistheilung. In: Materialdienst der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen. Berlin: EZW. Nr. 11